HERIMPACT 2026

Fünf Fragen für den Geneva AI Summit 2027

Menschliches Urteil, Verantwortung und Vertrauen in KI

6. November 2026 | Viadukt (Impact Hub Zurich), Zürich, Schweiz
Offizieller Pre-Event der Road to Geneva



Foto: KC Studio – thekc.studio

1. Warum diese Fragen wichtig sind

Who decides – you or AI?

Diese Frage stand im Zentrum von HerImpact 2026. In Zürich kamen 44 Frauen aus Führung, Technologie, Recht, Wirtschaft, Wissenschaft und Gesellschaft zusammen.

Je stärker KI Entscheidungen in Organisationen und im Alltag beeinflusst, desto mehr müssen wir über technische Möglichkeiten und regulatorische Anforderungen hinausdenken: Wie stellen wir sicher, dass Menschen fähig bleiben, selbstständig zu denken, zu urteilen und Verantwortung zu übernehmen, wenn KI Teil von Entscheidungen wird? Die Herausforderung besteht darin, dass KI menschliche Fähigkeiten stärkt, ohne unsere Fähigkeit zu schwächen, zu denken, zu entscheiden und Verantwortung zu tragen.

2. Wie die Fragen entstanden sind

Der Abend verband kurze Keynotes aller Panelistinnen, jede zu ihrem eigenen Thema, mit einer Paneldiskussion und einem offenen Austausch. Wir fragten die Teilnehmerinnen: *Welche Frage müssen Führungspersonen und Institutionen beantworten, bevor KI Entscheidungen beeinflusst?* Aus ihren Antworten und unserer Diskussion haben wir fünf Fragen für Genf abgeleitet.

Diese Fragen geben die Perspektiven und Anliegen der Teilnehmerinnen wieder. Sie sind das inhaltliche Ergebnis des Abends und bilden die Grundlage des Beitrags von HerImpact zum Geneva AI Summit 2027.

Wir danken allen, die den Abend gestaltet haben:

- **Keynotes und Panel:** Dr. Jacqueline Kucera (Gründerin von HerImpact und SOTRAI), Lisa Stähli (Hello 50:50 World), Neena Kaiser (Executive Leadership, Governance & AI), Stéphanie Fuchs (Stéphanie Fuchs Consulting) und Agnieszka Pieczko (Women in Data Science Zurich)
- **Moderation:** Dr. Anna Fedorova (Responsible AI Innovation, ZHAW)
- **Empfang:** Petra Deak (Accenture)
- **Team und Partner:** Unser ehrenamtliches Team sowie unsere Partner und Unterstützer (siehe unten)

3. Fünf Fragen für Genf

Jede Frage steht im formulierten Wortlaut. Darauf folgt eine kurze Einordnung durch HerImpact.

1. Verantwortung und Rechenschaft

Wenn KI einen Entscheid vorbereitet: Wer in der Organisation trägt ihn – namentlich? Können wir einen von KI beeinflussten Entscheid erklären, hinterfragen und verantworten, besonders wenn er die Rechte, Chancen oder die Existenzgrundlage eines Menschen betrifft?

Unsere Einordnung: *Menschliche Aufsicht muss mehr sein als eine formale Abzeichnung. Sie braucht kognitive Souveränität und die Befugnis, zu hinterfragen, einzugreifen und zu stoppen.*

2. Kinder und Jugendliche

Welche Zukunft schaffen wir für unsere Kinder, wenn KI zunehmend ihre Entscheidungen, ihr Lernen und ihr Weltbild prägt? Wie und wann sollen junge Menschen an KI herangeführt werden, damit sie fähig bleiben, selbstständig zu denken, zu hinterfragen und zu gestalten?

Unsere Einordnung: *Es geht nicht nur darum, jungen Menschen den Umgang mit KI beizubringen, sondern sicherzustellen, dass sie eigenständig denken und gestalten.*

3. Schutz und menschliches Wohlergehen

Welche Schutzmassnahmen und Regeln braucht es, um Menschen, besonders Kinder und Jugendliche, vor süchtig machenden, manipulativen oder schädlichen KI-Systemen zu schützen? Wie stellen wir sicher, dass die Technologie unter menschlicher Kontrolle bleibt und Menschen nicht zunehmend von ihr abhängig werden?

Unsere Einordnung: *Schutz braucht mehr als technische Sicherheit. Es geht auch darum, Selbstbestimmung und die Fähigkeit zu informierten Entscheidungen zu bewahren.*

4. Zukunft der Arbeit

Wer ist dafür verantwortlich, Mitarbeitende umzuschulen und Chancen für die nächste Generation zu schaffen: Unternehmen, der Staat oder beide? Wenn KI Einstiegsaufgaben übernimmt, wo sammeln die Expertinnen und Experten von morgen ihre Erfahrung? Und wenn weniger Menschen verdienen, wer sind dann die Kundinnen und Kunden der Zukunft?

Unsere Einordnung: *Eine oft übersehene Folge von KI ist der Wegfall von Einstiegsaufgaben. Ohne sie wird es für die nächste Generation schwieriger, Fachwissen aufzubauen.*

5. Zusammenarbeit unter Menschen

Wir sprechen viel darüber, wie Menschen und KI zusammenarbeiten sollen. Müssten wir uns nicht auch darauf konzentrieren, wie Menschen miteinander zusammenarbeiten, Vertrauen aufbauen und Verantwortung teilen? Könnte bessere menschliche Zusammenarbeit eine Voraussetzung dafür sein, das wahre Potenzial von KI zu nutzen?

Unsere Einordnung: *KI soll die Zusammenarbeit zwischen Menschen stärken und nicht das Urteil ersetzen, das im Dialog und aus unterschiedlichen Perspektiven entsteht.*

4. Was die fünf Fragen verbindet

Die fünf Fragen betreffen verschiedene Bereiche, in denen KI wirkt: von individuellen Entscheidungen und Bildung über Schutz und Arbeit bis zu menschlichen Beziehungen. Sie führen zu drei zusammenhängenden Grundsätzen:

Menschliches Urteil muss wirksam bleiben. Menschen brauchen das Wissen, die Zuversicht und die Befugnis, KI-Ergebnisse zu hinterfragen und selbstständig zu entscheiden.

Verantwortung muss klar bleiben. Verantwortung darf nicht zwischen Algorithmen, Organisationen und Einzelnen verschwinden. Jemand muss die Befugnis haben zu handeln, wenn etwas schiefgeht.

Menschliche Handlungsfähigkeit muss gestärkt werden. KI soll die Fähigkeit der Menschen erweitern, zu lernen, zu gestalten, zusammenzuarbeiten und zu entscheiden, und sie nicht untergraben.

Zusammen drücken diese Grundsätze eine gemeinsame Überzeugung aus: KI soll der menschlichen Entwicklung und dem gemeinsamen Fortschritt dienen. Technische Möglichkeiten allein genügen nicht. Wie wir KI steuern und nutzen, entscheidet darüber, ob sie Menschen und Gesellschaft zugutekommt.

5. Die Diskussion nach Genf tragen

Die fünf Fragen sind der Ausgangspunkt, um die Diskussion von HerImpact über den Abend hinaus in die internationale Debatte zur KI-Governance zu tragen.

HerImpact schlägt eine Session am Geneva AI Summit 2027 vor:

The Judgement We Cannot Outsource
Human Agency, Accountability and Leadership in the Age of AI

Die Session würde Perspektiven aus verschiedenen Generationen, Disziplinen und Sektoren zusammenbringen. Ausgangspunkt wären die fünf «HerImpact Questions for Geneva». Im Zentrum stünden praktische Fragen zu menschlichem Urteil, Verantwortung und Führung: insbesondere, wie menschliche Aufsicht echte Befugnis bedeuten kann, zu hinterfragen, einzugreifen und zu stoppen, und wer mit am Tisch sitzt, wenn die Zukunft der KI gestaltet wird.

Das Ziel ist der Schritt von Grundsätzen zur Praxis: zu klären, wie Organisationen, Institutionen und Gesellschaft menschliches Urteil bewahren, klare Verantwortung schaffen und menschliche Handlungsfähigkeit stärken können, während KI immer stärker in Entscheidungen eingebunden wird.

KI kann rechnen, vorhersagen und entwerfen. Verantwortung tragen kann sie nicht. Vertrauen beginnt dort, wo wir unser Urteil nicht auslagern.

Über HerImpact

HerImpact bringt Frauen aus Führung, Technologie, Recht, Wirtschaft, Wissenschaft und Gesellschaft zusammen, um über menschliches Urteil, Verantwortung und Vertrauen im Zeitalter der KI zu diskutieren. HerImpact wurde von Dr. Jacqueline Kucera gegründet, Gründerin von SOTRAI – Source of Trust in AI.

Webseite: https://sotrai.ch/herimpact.html

Zürich, 22. November 2026

Dr. Jacqueline Kucera
CEO, SOTRAI GmbH
Gründerin, HerImpact

Partner und Unterstützer